

**Wolfgang A. Senft**

Dipl.-Soz.päd. (FH)

Caritasmitarbeiter in der Zentralstelle für Straftatlassenenhilfe Nürnberg

Marienstr. 23

90402 Nürnberg

Telefon: (09 11) 22 28 55

Fax: (09 11) 20 59 87 8

Erreichbar Mo – Mi 08.00 – 16.00

**"Das Schlimmste am Gefängnis für mich ist die Entlassung..."**

Der Caritasmitarbeiter aus der Nürnberger Zentralstelle berichtet von Menschen, die wegen einer nicht bezahlten Geldstrafe von 200 Euro wieder einmal 3 Wochen im Gefängnis waren. Aufgrund seiner langjährigen Arbeit in der freien, ambulanten Straffälligenhilfe kennt er die Ängste und Hoffnung dieser Menschen, weiß, warum etliche von ihnen trotz guter Vorsätze immer wieder scheitern.

Seit 30 Jahren gibt es in Nürnberg in der Marienstraße die "Zentralstelle", eine bundesweit einmalige und doch in der Öffentlichkeit wenig bekannte Beratungsstelle. Der Caritasverband Nürnberg wirkt in der Arbeitsgemeinschaft von freien Trägern, Stadt Nürnberg und dem Arbeitsamt seit den Anfängen mit.

**Michael Russ**

Caritasverband Nürnberg e.V., Jugendgemeinschaftswerk, Beratung für junge Zuwanderer

Kollwitzstr. 5

90439 Nürnberg

Telefon: (09 11) 61 73 66

Fax: (09 11) 65 67 86 17

**Die fremden Deutschen**

Das Jugendgemeinschaftswerk des Caritasverbandes Nürnberg berät und unterstützt junge SpätaussiedlerInnen bei ihrer schulischen, beruflichen und sozialen Eingliederung. Die Integration in die neue Heimat kann aber nur dann erfolgreich verlaufen, wenn die Bereitschaft dazu sowohl bei den Zuwanderern als auch in der einheimischen Bevölkerung vorhanden ist.

**"Die unbekanntenen Deutschen" – Was wissen die Einheimischen über die Neubürger aus Osteuropa?**

**Wie erleben sie (junge) Spätaussiedler im Alltag?**

**Welche Vorurteile bestehen und wie können diese abgebaut werden?**

**Wie kann die Gemeinde jungen Zuwanderern und ihren Familien Heimat geben?**

**Gabriele Scholz**

Caritasverband Nürnberg e.V.  
Obstmarkt 28  
90403 Nürnberg  
Telefon: (09 11) 23 54 160  
E-Mail: [gscholz@kirche-bayern.de](mailto:gscholz@kirche-bayern.de)

**„Einmal ein paar Stunden frei!“**

Tagespflege – ein entlastendes Angebot für pflegende Angehörige. Information und Einblicke in diese Form der Altenhilfe.

**Birgit Saffer**

Dipl.-Soz.päd.  
Caritasverband Nürnberg e.V., Betreuungsreferat  
Tucherstr. 15  
90403 Nürnberg  
Telefon: (09 11) 23 54 21 0  
Mo – Do 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr

**In gesunden Tagen rechtliche Vorsorge treffen**

Rechtliche Informationen und praktische Tipps zu Vorsorgevollmachten, Betreuungs- und Patientenverfügungen

**Heidi Winter-Schwarz**

Dipl.-Soz.päd. (FH)  
Caritasverband Nürnberg e.V., Kath. Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Sexualberatung  
Tucherstr. 15  
90403 Nürnberg  
Telefon: (09 11) 23 54 23 1  
Fax: (09 11) 23 54 23 9

**Schwangerschaft als kritisches Lebensereignis?**

Immer mehr Frauen und Paare suchen während der Schwangerschaft und nach der Geburt ihres Kindes Rat und Hilfe in einer Schwangerenberatungsstelle. Wo sind die Ursachen für die Entwicklung zu suchen?

Die Veranstaltung gibt Einblick über die Erfahrungen katholischer Schwangerenberatung in Nürnberg, zeigt Möglichkeiten und Grenzen der Beratung auf und gibt Anregungen für eine Zusammenarbeit mit den Pfarrgemeinden. (Overhead-Projektor oder Flip-Chart)

### **Klaus Weckwerth**

Betreutes Wohnen für psych. kranke Menschen  
Schwanhäusserstr. 9  
90408 Nürnberg  
Telefon: (0911) 33 33 99  
Fax: (09 11) 36 68 37 9  
E-Mail: [betreutes-wohnen.nbg@kirche-bayern.de](mailto:betreutes-wohnen.nbg@kirche-bayern.de)

### **"Volkskrankheit" Depressionen**

(Beamer, Videorecorder, Tageslichtprojektor)

- Falldarstellung einer knapp 50-jährigen Frau mit einer manisch-depressiven Erkrankung
- Hilfsmöglichkeiten im Betreuten Wohnen
- Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Diensten
- Rechtliche Grundlagen und Finanzierung des Betreuten Wohnen

### **Martina Galler**

Dipl.-Soz.päd. (FH)  
Caritasverband Nürnberg e.V., Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für  
Suchtkranke  
Obstmarkt 28  
90403 Nürnberg  
Telefon: (09 11) 23 54 18 1  
Fax: (09 11) 23 54 18 9  
[aberndt@kirche-bayern.de](mailto:aberndt@kirche-bayern.de)

### **Wenn Hilfe schadet**

Nicht nur Angehörige von Suchtkranken können Co-Abhängigkeit entwickeln. Co-Abhängigkeit ist ein Gefühls- und Verhaltensmuster. Co-Abhängige unterstützen ihre Partner bis zur eigenen Selbstaufgabe. Sie sind nicht in der Lage, die Aussichtslosigkeit ihres Verhaltens zu bewerten und sich entsprechend zu verhalten. Dies kann so weit führen, dass Co-Abhängige sich selbst nicht mehr fühlen und wahrnehmen – zumindest in der Beziehung zum Süchtigen, oft aber auch darüber hinaus. Hilfe zur Nichthilfe als Grundsatz für Menschen, die einen Suchtkranken unterstützen wollen, wird als Vortragsinhalt miteinfließen, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. (Overhead-Projektor)